tischen Tabellen über die anorganischen und organischen Verbindungen in Folge des Fortschrittes der Wissenschaft bereits einen sehr großen Umfang ein, sodafs die Beschränkung auf: Volumgewicht, Löslichkeit, Analyse, Mafsanalyse, Spektralanalyse, Gasanalyse, Mineralogie, zweckmäfsig und geboten erscheint.

Als ein um so geschlosseneres Ganze erscheint jetzt die „Beilage“, welche zunächst die Tabellen „Physik und physikalische Chemie“, dann „chemisch-technische Untersuchungen“ und schliesslich „Verschiedenes“ enthält. In letzterem finden sich u. a. nützliche Angaben über Kitte, Lötmittel, verschiedene Tinten etc., die beim Gebrauch im Laboratorium sich bewährt haben.

Ein weiterer besonderer Hinweis auf die Vorzüge des bewährten Taschenbuches erscheint bei der allgemeinen Anerkennung die es gefunden überflüssig.

Richard Lorenz.

Hilfstafeln zur Prüfung der chemischen Präparate. Auf Grund der Pharmacopoea austriaca ed VII zusammengestellt von Dr. L. J. PANIER, königl. serb. Militär-Apotheker. Mit Vorwort von Dr. FLORIAN KRATZSCHMER und Dr. GUSTAV SCHACHERL. Wien. JOSEF SAFAR. 1895.

Das Werkchen enthält in alphabetischer Reihenfolge die Reaktionen zur Prüfung der in der österreichischen Pharmacopoe angeführten offizinellen Stoffe und Präparate. Die Reaktionen sind tabellarisch angeordnet und sehr übersichtlich. Ohne Zweifel wird das handliche Büchlein, das vom Verleger gut ausgestattet ist, bei den mit der Prüfung offizineller Präparate betrauten Pharmazeuten Anklang finden.

Richard Lorenz.

Jahrbuch der Elektrochemie. Berichte über die Fortschritte des Jahres 1894. Im wissenschaftlichen Teile bearbeitet von W. NERNST, im technischen Teile bearbeitet von W. BORCHERS. 1. Jahrgang. Halle a. S. W. KNAPP. 1895.

Die Begründung eines Jahrbuches der Elektrochemie, welches sowohl die Fortschritte auf wissenschaftlichem, sowie diejenigen auf technischem Gebiete umfaßt, ist mit großer Freude zu begrüßen, zumal wenn sie von zwei Autoren ausgeht, die, jeder in seinem Fache, dazu berufen sind, den für ein solches Jahrbuch notwendigen kritischen Mafsstab an die erschienene Literatur anlegen zu können.

Andernfalls würde ein solches Jahrbuch rein kompilatorisch sein, einen großen Umfang annehmen und dem Leser die wirklichen Fortschritte auf dem behandelten Gebiete doch nur unvollkommen vor Augen führen. Das vorliegende Buch, kann aber bei aller Gründlichkeit und Ausführlichkeit doch im Zusammenhange gelesen werden, ein Vorzug, der nicht hoch genug anzuschlagen ist, namentlich wo es sich sowohl wissenschaftlich wie technisch um einen so jungen Zweig des Wissens und Könnens handelt, wie der hier besprochene ist. Eine fachgemäße Leitung durch die Fülle der Literatur ist sehr angenehm und erwünscht. Das Unternehmen ist somit als ein glückliches zu bezeichnen, es wird sich das Jahrbuch der Elektrochemie infolge dieser Eigenschaften schon jetzt manchen Freund erworben haben. Hoffentlich bringen die beiden Autoren den für 1895 bestimmten Band recht bald heraus.

Rich. Lorenz.